

## Pressemitteilung

---

071/2020

2.144 Zeichen

### **Böhmische Harfenmädchen im digitalen Egerland-Museum**

Marktredwitz, 26. Mai 2020. Über das eigene Smartphone oder ein Leih-Tablet können Museumsbesucher einen tieferen Einblick in die Kulturgeschichte des Egerlandes bekommen. Aber auch von zu Hause aus oder mobil lassen sich in den kommenden Wochen spannende Videoanimationen abrufen. Es geht dieses Mal um Harfenspielerinnen aus Böhmen. Etwa drei Minuten Zeit sollten sich die virtuellen Gäste des Egerland-Museums für diese Animation auf der Homepage ([www.egerlandmuseum.de](http://www.egerlandmuseum.de)) oder auf der Facebook-Seite des Museums ([www.facebook.com/egerland-museum](http://www.facebook.com/egerland-museum)) für diese Animation nehmen.

Die Bewohner des böhmischen Erzgebirges waren seit dem 18. Jahrhundert als Wandermusikanten bekannt. In kleineren Gruppen reisten sie meist mit Harfen und Geigen durch ganz Europa, später auch nach Asien, Amerika und Australien. Besonders im böhmischen Teil des Erzgebirges herrschte im 19. Jahrhundert wegen des Niedergangs des Bergbaus bittere Not. So entschlossen sich junge Frauen, auf Musikkreise zu gehen, um damit ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie zogen oft alleine oder zu zweit los und spielten mit ihren Harfen dort, wo etwas zu verdienen war. Viele von ihnen stammten aus dem nordwestböhmischen Preßnitz, dem heutigen Přisečnice.

Die Zahl der böhmischen Harfenmädchen, die durch Europa wanderten, stieg stetig an. Sie spielten auf Jahrmärkten, Hochzeiten

und Kirchweihfesten, in Wirtshäusern und Biergärten. „Was wäre die Leipziger Messe ohne Harfenmädchen und Straßenmusik“, hieß es in einem Journal von 1868. Und bald schrieben auch berühmte Schriftsteller über sie. So lässt Karl May in seinem Buch „Von Bagdad nach Stambul“ zwei Preßnitzer Harfenmädchen in Damaskus auftreten. Die Musik der Harfenistinnen war überall beliebt. Und wenn jemand den traurigen Volksweisen oder den lustigen Liedern der Harfenistinnen lauschte, dann könnte er sich wohl gedacht haben: „Aus Böhmen kommt die Musik“.

Unabhängig von digitalen Angeboten, freut sich das Egerland-Museum auch wieder über Besucher!

### **Egerland-Museum**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Fikentscherstraße 24, 95615 Marktredwitz

Telefon: 09231/3907

E-Mail: [info@egerlandmuseum.de](mailto:info@egerlandmuseum.de)

[www.egerlandmuseum.de](http://www.egerlandmuseum.de)